

Der Brückenbote

Infoblatt zum Programm Soziale Stadt im Wohngebiet Brückenstraße/Friedrich-Engels-Ring



Modell aus dem Beteiligungsverfahren zur Schulhofgestaltung

Liebe Nachbarn,

seit unserer letzten Ausgabe ist einige Zeit vergangen und es gibt einiges das sich im Wohngebiet getan hat. An Hort und Kita Rappelkiste fanden Sanierungsmaßnahmen statt und die Arbeiten für die neue Grundschule sind in vollem Gange. Mit der 10. Ausgabe des Brückenboten, dem Informationsblatt für das Wohngebiet Brückenstraße / Friedrich-Engels-Ring, wollen wir Sie nun umfassend zum Thema Bildungsstandort Brückenstraße informieren.

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.
Ihr Stephan Mayer und Ihre Stefanie Bombach**

Die Jüngsten erhalten eine neue Schule

Am Freitag, den 21. April wurde der Baubeginn für den Erweiterungsbau der Grundschule durch den symbolischen Spatenstich vollzogen. Am 1. Juni folgte die offizielle Grundsteinlegung. Bürgermeister André Schaller, die Planer, Bauarbeiter und Bildungsakteure sowie einige Vertreter der Schülerschaft folgten dem heiteren Programm der Erstklässler, bevor die Zeitkapsel von den Schulleitern versenkt wurde.

Bis zum Sommer 2018 soll nun der abgetreppte, dreigeschossige Schulneubau mit großzügigen Schulhofflächen entstehen. In diesem wird es zehn Klassenräume, zwei Fachräume für Kunst und Musik, fünf Differenzierungsräume für den Kleingruppenunterricht sowie einen Raum für die Jugendarbeit und eine zweigeschossige Aula geben. Die Aula soll zukünftig auch für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden. Erste Veränderungen sind vor Ort bereits sichtbar. Die Bäume und Büsche wurden beseitigt und die Rohrleitungen, die quer über das

Gelände verliefen, wurden verlegt. Das Fundament wurde gegossen und die ersten Wände stehen. Zwischen der Turnhalle und dem Sportplatz wird für das Gymnasium vom Landkreis eine weitere Turnhalle gebaut.

Beteiligungsverfahren zur Schulhofgestaltung

Das Beteiligungsverfahren wurde Anfang Januar durchgeführt und aus Mitteln der Sozialen Stadt finanziert. Ziel war es, zu einer bedarfsgerechten Gestaltung des Schulhofes der Grund- und Oberschule zu gelangen. Zur Moderation des Verfahrens wurde der Verein Stadtgeschichten e.V. beauftragt. Vertreter von Schülerinnen und Schülern, der Lehrerschaft und weitere Interessierte haben durch umfangreiche und kreative Aufgabenstellungen ihre Ideen und Wünsche in das Verfahren eingebracht. Zur Gewährleistung der realisierbaren und finanzierbaren Umsetzung der Ideen waren das Landschaftsarchitekturbüro freianlage.de und die Gemeindeverwaltung in den Workshops vertreten.

Zunächst beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Ist-Zustand des Schulhofes. Schnell wurde deutlich, dass er fast vollständig befestigt, leer und trostlos ist und kaum Sitzmöglichkeiten bietet. Zudem zeigte sich, dass die Schulhofmitte von allen Altersgruppen eher gemieden wird. Im Anschluss wurden eigene Ideen zur Gestaltung einer 250 Quadratmeter großen, rechteckigen Fläche entwickelt und in Modellen visualisiert (siehe Bild oben). Es entstanden ganz eigene Schulhofatmosphären, wie beispielsweise die Geschützte zum Zurückziehen, die Ruhige zum Entspannen oder die Laute zum Quatschen. Diese Atmosphären halfen dem Landschaftsarchitekten bei der Übertragung der Ergebnisse in seine Pläne.

Der Entwurf des Landschaftsarchitekten wurde bei einem gemeinsamen Termin mit den Planern und Beteiligten vorgestellt und diskutiert. Zudem wurden Teilnehmer der AG Jugend von dem Verein Stadtgeschichten über verschiedene Beteiligungsverfahren geschult. Die Dokumentation ist im Vorortbüro der Sozialen Stadt im Friedrich-Engels-Ring 3 einsehbar und steht zum Download auf der Webseite bereit. Es ist geplant, den ersten Bauabschnitt des Schulhofes in diesem Jahr (Sommerferien 2017) umzusetzen.

Die Fachbereichsleiter Herr Thieme, Frau Schulz und Herr Knobloch sowie Herr Neumann, der Vorsitzende der Gemeindevertretung und Herr Treßin, der Schulleiter der Grund- und Oberschule, beim offiziellen Spatenstich



Ausflug des Quartiersrats

Dieses Jahr besuchte der Quartiersrat das Quartiersmanagement in Frankfurt/Oder „Innenstadt - Beresinchen“. Frau Friede, die Quartiersmanagerin und ihre Kollegin empfingen uns herzlich im Mehr-Generationen-Haus MIKADO. Nach einer Kennenlernrunde starteten wir zu einem Rundgang und erhielten einen Einblick in das umfangreiche Angebot und die unterschiedlichen Akteure, die das MIKADO vereint. Unter anderen beherbergt das Mikado eine Second Hand Ecke, Probenräume für Musiker, verschiedene Räume für freier Träger sowie einen Tanzsaal, den Jugendclub und das Kontaktcafé. Das Angebot ist an die unterschiedlichen Altersgruppen der Nutzer angepasst.

Das Quartiersmanagement hat 2008 seine Tätigkeit im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ aufgenommen. Seine Aufgabenfelder sind unseren sehr ähnlich. Seine hauptsächliche Aufgabe besteht in der Bürgerbeteiligung und der Stadtteilkoordination. Das Quartiersmanagement bezieht die Bewohnerschaft ebenfalls mit in die Gestaltungsprozesse zur Verbesserung des Wohnumfeldes und des Zusammenlebens ein, vernetzt die Akteure vor Ort, stärkt die Stadtteilidentität und setzt kleine Projekte um. Neben den Gemeinsamkeiten entdeckten wir jedoch auch Unterschiede. Unter anderem ist das Quartier mit 114 ha um ein vielfaches größer und hat dementsprechend mehr Einwohner (etwa 16.500 Bewohner). Wir erhielten viele Eindrücke aus denen wir neue Ideen für unser Programmgebiet entwickeln können. Haben auch Sie Ideen und möchten als Quartiersrat über Aktionsfondsprojekte beraten, dann melden Sie sich doch bei uns im Koordinationsbüro. Wir beraten Sie gern.

Städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb

Am 23.03.2017 wurde das Wettbewerbsverfahren „Städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb Quartiersplatz und Schulerweiterungsbau Heinitz-Gymnasium“ bekannt gemacht. Insgesamt 15 Planungsteams aus den Bereichen Architektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur sind aufgefordert, Beiträge zum Wettbewerb zu erarbeiten. Ziel ist ein städtebaulicher Entwurf zur Weiterentwicklung und Neugestaltung der Fläche vor den beiden Schulen. Hier sollen ein identitätsstiftenden Quartiersplatz und ein Erweiterungsneubau plus Schulhof für weitere 360 Schüler des Heinitz-Gymnasiums der Sekundarstufe II entstehen. Der Wettbewerb wird von der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin und dem Landkreis Märkisch-Oderland als Träger des Gymnasiums gemeinsam ausgelobt. Die BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH betreut das Verfahren. Anfang September wird ein Preisgericht über die eingereichten Wettbewerbsbeiträge entscheiden.

Blick auf den zu gestaltenden Quartiersplatz



Auftaktveranstaltung Bildungsstandort Rüdersdorf

Neues vom Bildungsnetzwerk zum „Bildungsstandort Rüdersdorf“

Die Auftaktveranstaltung zum Bildungsnetzwerk „Bildungsstandort Brückenstraße“ fand am Dienstag, den 7. Februar 2017 statt. Bürgermeister André Schaller hatte einen ausgewählten Kreis von Akteuren und Partnern eingeladen, um sich mit der Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Brückenstraße und dem Thema Bildungslandschaft im Allgemeinen zu befassen. Die Veranstaltung diente dazu, den bisherigen Prozess zur Weiterentwicklung des Bildungsstandorts nachzuzeichnen und Themen herauszuarbeiten, die im Folgenden bearbeitet werden sollen. Ziel ist es, zu praktikablen Lösungen für vorhandene Probleme der Bildungseinrichtungen zu gelangen. Die Gäste arbeiteten die zwei Themenschwerpunkte „Bildungschancen verbessern, Übergänge gestalten“ und „Raum(nutzungs)konzepte“ heraus, die im Weiteren bearbeitet werden. Die ersten Arbeitsgruppentreffen fanden im Mai statt. Die Dokumentation zur Auftaktveranstaltung können Sie auf unserer Webseite herunterladen oder im Vorortbüro ansehen.



Die Brücke trägt die Zukunft
Brückenstraße Friedrich-Engels-Ring
Rüdersdorf im Programm Soziale Stadt

Kontakt Koordinationsbüro Soziale Stadt, BSG mbH, Friedrich-Engels-Ring 3, Tel.: 033638-135440, info@zukunft-bruecke.de, www.zukunft-bruecke.de
Sprechzeiten: Dienstag, 16 bis 18 Uhr und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

WIBB Bürgerzentrum Brücke, Brückenstraße 93, Quartiersmanagerin Gerlinde Burkard, Tel.: 033638-897171, buergerzentrum@gemeinde-ruedersdorf.info

Herausgeber BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH, Ludwig-Richter-Straße 23, 14467 Potsdam, V.i.S.d.P.: Stephan Mayer; Abbildungen: Seite 1: Stadtgeschichten e.V., BSG mbH; Seite 2: BSG mbH; Satz: Constanze Siedenburg; Auflage 2.500 Stück, Recyclingpapier.

Gefördert aus Mitteln der Städtebauförderung der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Brandenburg und der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative »Soziale Stadt-Investitionen im Quartier« für das Gebiet Brückenstraße/Friedrich-Engels-Ring.